

22. November 2007

Von der Naturschutzbildung zum Lebensstil

Kontakt & Organisation:

DR. NILS M. FRANKE
WISSENSCHAFTLICHES BÜRO LEIPZIG
Herloßsohnstraße 17
04155 Leipzig
Telefon: 0341 - 58 31 469
Mobil: 0179 - 48 82 168
E-Mail: franke@rechercheauftrag.de
Internet: www.rechercheauftrag.de

Dieses Projekt wird gefördert vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz und veranstaltet von der Johannes Gutenberg Universität Mainz.



Ministerium für Umwelt, Forsten
und Verbraucherschutz

JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ

Satz & Layout von www.ene-mene-media.de

Die Tagung ist kostenfrei.

Tagungsort:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dekanatssaal der Rechts- und
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Fachbereich 03/Raum 03/150
Jakob-Welder-Weg 9
55128 Mainz

Download des Lageplans unter:

[http://www.uni-mainz.de/
zentral/4040.php](http://www.uni-mainz.de/zentral/4040.php)



Programm 22. November 2007

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben wenig Bezug zur Natur. Spätestens in der Pubertät nehmen andere Freizeitaktivitäten, wie z.B. Computer und Internet, an Attraktivität zu. Als Folge sehen Wissenschaftler bei Heranwachsenden nicht nur eine mangelnde Wertschätzung der Natur, sondern befürchten auch Defizite in der Persönlichkeitsentfaltung von Jugendlichen.

Die Natur- und Umweltbildung versucht in ihrer Arbeit, Kindern und Jugendlichen über direkte Erfahrungen in der Natur Wissen zu vermitteln - auch in der Erwartung, dass dieses Wissen dann ihr Verhalten prägt, getreu dem Motto: „Nur was wir kennen, schützen wir auch!“

Wie sieht Natur- und Umweltbildung aus, die erfolgreich auf das Verhalten von Heranwachsenden Einfluss nimmt? Mit welchen Themen können junge Menschen für die Natur interessiert werden? Können Natur- und Umweltbildung Lebensstile beeinflussen? Wie kann das gelingen?

Die Tagung „Von der Naturschutzbildung zum Lebensstil“ geht diesen Fragen nach. Ich freue mich, wenn Sie mit uns gemeinsam nachdenken und diskutieren.

Margit Conrad
Staatsministerin für Umwelt,
Forsten und Verbraucherschutz
des Landes Rheinland-Pfalz

9.30 Uhr

Grußworte

Prof. Dr. Johannes Preuß, Vizepräsident der Universität Mainz, Staatssekretärin Jacqueline Kraege, MUFV

Moderation

Prof. Dr. Anton Escher, Geographisches Institut der Universität Mainz

10.00 Uhr

Dr. Uwe Pfenning, Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Umwelt- und Techniksoziologie

**Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen:
Handy, Klamotten, Spaß ohne Ende – ohne Grün?**

10.30 Uhr

Prof. Dr. Christoph Randler, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Biologie
**War früher alles besser?
Natur in der Erfahrungswelt von Kindern und Jugendlichen**

11.00 Uhr

Diskussion

11.30 Uhr

Kaffeepause

11.45 Uhr

Dr. Rainer Brämer, Universität Marburg, Institut für Erziehungswissenschaften

**Bambi-Syndrom und Schlachthaus-Paradox:
Das Naturbild von Kindern und Jugendlichen**

12.15 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagspause

Moderation

Prof. Dr. Beate Ratter, Geographisches Institut der Universität Mainz

14.00 Uhr

Hildegard Eissing, MUFV, Dr. Nils M. Franke, Wissenschaftliches Büro Leipzig
Landschaft dekonstruktivistisch: Themenpark Landschaft und Heimat

14.30 Uhr

Klaus Nottmeyer-Linden, Biologische Station, Ravensberg
Unruhe stiften, Ruhe genießen: Naturerleben vermitteln

15.00 Uhr

Diskussion

15.30 Uhr

Kaffeepause

15.45 Uhr

Dr. Armin Lude, Universität Kassel, Didaktik der Biologie im FB 18
**Grünbrücken zwischen Wissen und Tun?
Empirische Studien zu Naturerfahrung und Naturbewusstsein**

16.30 Uhr

Abschlussdiskussion

17.15 Uhr

Ende